Einige mandschurische Trichopteren[1)]

MATSUNAE TSUDA

Zoologisches Institut, Kaiserliche Universität zu Kyoto

Vor kurzem erhielt ich durch Herrn Dr. Masuzo Uéno einige Trichopteren aus Mandschukuo. Diese sind die Exemplare, die Herr Dr. M. Uéno und Herr Kokichi Yamamoto auf ihrer Forschungsreise in Mandschukuo 1940 in Harbin gesammelt haben und die Exemplare, die Herr Masatake Yamazaki der Manshu Medizinischen Hochschule auf der Hakutozan-Expedition 1940 gesammelt hat. Bei der Bearbeitung fanden sich insgesamt vier Arten; davon zwei sind neue Arten.

Den genannten drei Herren möchte ich für die liebenswürdige Überlassung des Materials auch hier herzlichst danken.

1. *Rhyacophila yamazakii* n. sp.

Kopf und Brust oben schwärzlich, unten braun. Hinterleib schwarzbraun, unten dunkelbraun. Fühler schwarzbraun, an den Gelenken nur sehr schwach heller geringelt. Taster gelbbraun. Beine gelbbraun, Spornen braun. Flügel graugelb, mit braunen Adern und schwarzer Behaarung; Pterostigma beider Flügel deutlich dunkler; im Vorderflügel ist Gabel 2 länger als Gabel 1.

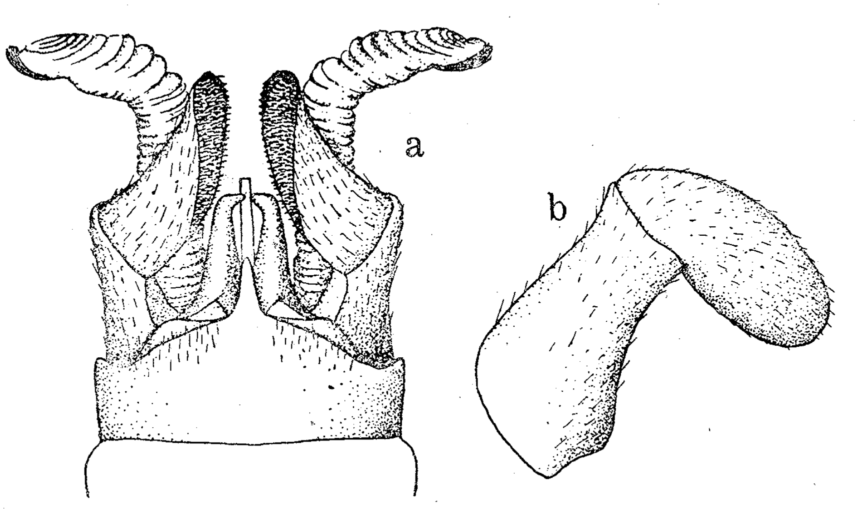


Fig. 1. *Rhyacophila yamazakii* n. sp.
a. Genitalanhänge des ♂, Dorsalansicht. b. Genitalfuss, Lateralansicht.

Genitalanhänge des ♂ sind dunkelbraun. Das 9. Tergit ist in einen medianen, schmalen Fortsatz verlängert. Lateral- und ventralwärts davon befinden sich zwei zum 10. Segment gehörige Loben als Appendices praeanales; diese sind basal dicker

1) Contribution from the Otsu Hydrobiological Staion, Kyoto Imperial University, No. 125. Uéno; The Inland Water Fauna and Flora of Manchoukuo, No. 4.

distalwärts verschmälert, die Spitze nach innen gerichtet. Die Genitalfüsse sind gross, breit; das Endglied ist ungefähr eiförmig, nur ein wenig kürzer als das Basalglied, von diesem fast knieförmig nach unten gerichtet.

Messungen: ♂. Körperlänge 9 mm, Länge des Vorderflügels 11 mm, Flügelspannung also etwa 23 mm. ♀ ein wenig grösser als ♂.

Material: 1 ♂, 1 ♀, 'Ryukadosi' (劉家碓子), 60 km südlich von Fusung (撫松), Tunghua (通化), 1500 m auf der Meereshöhe, in einem Bergbach (Wassertemperatur damals 4°.8 C), 30. VII. 1940, M. Yamazaki leg.

Heimat: Mandschukuo.

2. *Amphipsyche proluta* MacLachlan

1872. MacLachlan, Annal. Soc. Entom. Belg., p. 70.
1878. MacLachlan, Rev. and Syn., p. 352, t. XXXVIII.
1907. Ulmer, Coll. Zool. Selys Fasc. VI (2), p. 31, Fig. 23.

Material: 26 ♂, 80 ♀, Harbin Mandschukuo, am Licht gefangen, 21. VII. 1940, M. Uéno und K. Yamamoto leg.

Heimat: Amurland und Mandschukuo.

3. *Hydropsychodes uenoi* n. sp.

Diese Art gehört zu jener Gruppe von Arten, deren Vorderflügel nicht punktiert oder gefleckt sind.

Kopf und Brust dunkelbraun, Hinterleib gelbbräunlich. Behaarung auf Kopf, Pronotum und Mesonotum grauweiss. Fühler gelb, dünn, schmal braun geringelt. Taster gelbbraun. An den Maxillartastern sind zweites bis viertes Glied etwa gleichlang; erstes Glied sehr kurz, fast so lang wie breit; fünftes Glied so lang wie die anderen zusammen. Keine Ozellen. Beine hellbraun. Mittelbeine des ♂ deutlicher erweitert. Vorderflügel schmal, apicalwärts allmählich verbreitert, mit hellgelber Membran und grauer Behaarung; Adern bräunlich, Randwimpern grau. Hinterflügel mit hellgelber Membran, mit zerstreuter graulicher Behaarung. Im Hinterflügel fehlt Gabel 1, die Medianzelle ist nicht geschlossen.

Beim ♂ bildet das 10. Tergit eine nicht sehr stark chitinisierte, an der Unterfläche schwach ausgehöhlte Schuppe (Fig. 2b); ihre Hinterecken sind spitz vorgezogen und nach oben gerichtet; die Mitte des Hinterrandes ist kleinrundlich eingeschnitten; jederseits nahe am Seitenrand befindet sich je ein behaarter Wulst. Genitalfüsse haben ein kleines, dünnes, distalwärts

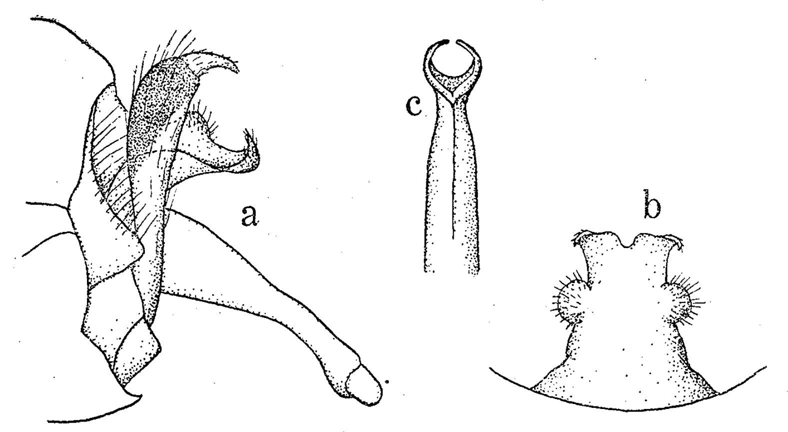


Fig. 2. *Hydropsychodes uenoi* n. sp.
a. Genitalanhänge des ♂, Lateralansicht. b. Rückenschuppe, Dorsalansicht. c. Penis, Ventralansicht.

zugespitztes Endglied, das etwa 1/5 tel so lang wie das Basalglied. Der Penis ist in Lateralansicht (Fig. 2a) vor dem durch einen Wulst abgesetzten Ende an der Ventralfläche verschmälert; das Ende selbst ist distalwärts etwas verbreitert; in Dorsal- sowie Ventralansicht (Fig. 2c) ist das abgesetzte Ende rundlich, in 2 Teile gespalten, die durch einen rundlichen Raum von einander getrennt sind.

Messungen: ♂. Körperlänge 6.2 mm, Länge des Vorderflügels 8.5 mm, Flügelspannung also etwa 18 mm. ♀ etwas grösser als ♂.

Material: 2♂, 3♀, Harbin, Mandschukuo, am Licht gefangen, 21. VII. 1940, M. Uéno und K. Yamamoto leg.

Heimat: Mandschukuo.

4. *Parasetodes ussuriensis* Martynov.

1935. Martynov, Travaux Inst. Zool. Acad. Sci. URSS, p. 263, f. 69–70.

Material: 1♂, Harbin, Mandschukuo, am Licht gefangen, 21. VII. 1940, M. Uéno und K. Yamamoto leg.

Bemerkung: Die originale Beschreibung dieser Art enthält nur die des Weibchens. Der Flügel unseres Männchen-Materials stimmt doch gut mit der originalen Zeichnung.

Heimat: Ussuri-Gegend und Mandschukuo.

ANHANG.

Bei dieser Gelegenheit seien im folgenden die bisher aus 'Mandschurei' bekannten Trichopteren mit ihrer Heimat aufgezählt.

Stenopsyche griseipennis MacLachlan (Mandschurei, China, Assam, Ost-Himalaya, Korea, Ost-Indien, Amurland, Süd- und West-Sibirien, Altai, Sachalin, Japan.

Stenopsyche kharbinica Navas (Mandschurei)

Neucentropus mandjuricus Martynov (Mandschurei)

Agrypnia czerskyi Martynov (Mandschurei, Amurland)

Neuronia lapponica Hagen (Mandschurei, Nord-Europa, Nord-Asien, Nord-America)

Neuronia (*Holostomis*) *chinganica* Martynov (Mandschurei)

Neuronia (*Holostomis*) *phalaenoides* Linné (Mandschurei, Nord-Europa, Nord-Asien, Kaukasus)

Phryganea (*Colomera*) *sinensis* MacLachlan (Mandschurei, China)

Oecetis lacustris Pictet (Mandschurei, Sibirien, Fast ganz Europa)